

Rat, 1871 Präs. der Seebehörde in Triest, 1891 i. R., war aber später noch an großen wirtsch. Inst. beteiligt.

L.: *N.Fr.Pr. vom 3. 5. 1907; Biogr.Jb.; Gotha Frh. 1917.*

Albert August, Techniker. * Wien, 10. 4. 1854; † Mödling, 2. 6. 1932. 1894–1920 Prof. und Fachvorstand für Reproduktionsverfahren an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien, machte sich besonders um die Weiterentwicklung der modernen Reproduktionsverfahren verdient. 1896 verwendete er im Lichtdruck statt der Glasplatten dünne Aluminiumplatten und verfertigte als erster (1899) darauf Umdrucke von Lichtdrucken; 1897 übertrug er Lichtdrucke von glattem photographischen Papier auf gekörnten Stein und verbesserte so den Chromdruck. 1898 stellte er gemeinsam mit seinem Kollegen G. Brandlmayr zuerst die Kombinationsdrucke von Dreifarbenlithographien oder Lichtdrucken und Heliogravüren her.

L.: *N.Wr.Tagbl., R.P., N.Fr.Pr. vom 4. 6. 1932; Großind. Österr.; Bll. f. Gesch. d. Techn. 4, S. 11.*

Albert Eduard, Chirurg. * Senftenberg b. Königgrätz, 20. 1. 1841; † ebenda, 26. 9. 1900. Sohn eines Uhrmachers, stud. in Wien bei Hyrtl, Skoda, Oppolzer und Rokitsansky, 1867 Dr. med., Ass. an der Chirurgischen Klinik bei Dumreicher, 1872 Doz., 1873 Prof. in Innsbruck, 1881 Prof. in Wien und Mitdir. der Chirurgischen Klinik. Albert war Vorkämpfer der Antiseptik, hervorragender Lehrer und Diagnostiker. Er förderte die theoretische Orthopädie. Zu seinen Schülern gehören Adolf Lorenz, Julius von Hochenegg, Rudolf Frank u. a.

W.: Beiträge zur Geschichte der Chirurgie, 1878; Lehrbuch der Chirurgie, 5. Aufl., 4 Bde., 1896; Diagnostik der chirurgischen Krankheiten, 7. Aufl., 1896; zahlreiche Aufsätze in den *Wr. med. Jbb.*, ges. als Beiträge zur operativen Chirurgie; Poesie aus Böhmen, Übers. tschech. Dichtung.

L.: *J. v. Hochenegg, Dem Andenken E.A., 1900; J. Habart, E.A., 1900; A. Jirásek, E.A., 1941; J. Svitil-Kárník, E.A., 1941; Schönbauer; WMW., Jg. 1874, 1900, 1941; Hirsch; Feterl. Inauguration, 1901/02; Biogr.Jb.; Enc.I.*

Albert Michael, Dichter. * Trappold b. Schäßburg, 21. 10. 1836; † Schäßburg, 21. 4. 1893. Bauernsohn, dt.-national, wurzelt mit seinen Dichtungen im Volkstum; wirkte als Gymnasiallehrer in seiner Heimat.

W.: Ges. Gedichte, 1893; Novellen: Die Dorfschule, 1866, Die Kandidaten, 1874, Traugott, 1874; etc. Historische Dramen: Die Flandrer am Alt, 1882, Harteneck, 1886, Ulrich von Hutten, 1893.

L.: *Archiv des Ver. f. siebenbürg. Lkde. 28, 1898; Nagl-Zeidler 4, S. 1465 f.; Gleibisch-Pichler-Vancsa; Kosch, Theaterlexikon; NDB.*

Alberti, s. Abel Franziska.

Albertoli Giocondo, Ornament- und Architekturzeichner. * Bedano, 24. 7. 1742; † Mailand, 15. 11. (7.?) 1839. Stud. in Parma und Rom, arbeitete an versch. italienischen Höfen, besonders an der Gestaltung von Innenräumen, Prof. für Ornamentik an der Mailänder Akad., vertrat die klassizistische Richtung gegenüber dem Rokoko. (Denkmal in Mailand.)

W.: *Ornamenti diversi*, 1782 (von Kaunitz sehr geschätzt); *Decorazioni di nobili sale*, 1787; *Miscellanea*, 1796; *Corse elementare di ornamenti architettonici*, 1805.

L.: *Thieme-Becker; Wurzbach.*

Albini Srećko, Komponist. * Županja, 10. 12. 1869; † Zagreb, 18. 4. 1933. Stud. Musik, zuerst in Graz, bes. bei W. Mayer, später in Wien; Dir. der Zagreber Oper. W.: Ouvertüre zu „Tomislav, prvi kralj hrvatski“; Kantate zu „Četiri godišnja doba“; *Maričon*, Oper; Ballett für „Na Plitvička jezera“; *Nabob*, Operette; *Barun Trenk*; etc.

L.: *H.Enc. I; Nar.Enc. I.*

Albini, s. Meddlhammer Johann.

Albini Eugen Frh. von, General. * Cattaro, 27. 9. 1838; † Wien, 5. 9. 1915. Aus einem ursprünglich venezianischen Patriziergeschlecht, absolvierte die Theres. Milit. Akad., 1857 Unterlt. bei den Tiroler Kaiserjägern, zeichnete sich bei Magenta aus; 1864 Hptm. im Generalstab; 1866 bei den Besatzungstruppen in Dalmatien, 1872 Mjr. und Div.Generalstabschef in Brünn, dann in Triest und 1878 bei der Okkupation Bosniens und der Herzegowina Div. und weiter Korpsgeneralstabschef, Obst.; führte mit den türkischen Bevollmächtigten die Verhandlungen, die die Konvention vom 21. 4. 1879 bezüglich der teilweisen Besetzung des Sandschaks Novipazar zur Folge hatten. 1882 GM. und Brigadier in Agram, 1886 in Lemberg, 1889 FML. und Stellvertreter des komm. Gen. in Wien, 1894 Korpskmdt., komm. Gen. in Krakau, Geh. Rat, 1895 Regimentsinhaber, 1897 FZM., Kmdt. des 15. Korps und Chef der bosnisch-herzegowinischen Landesregierung, 1907 Armeesinspektor, 1913 als Gen. d. Inf. i. R. Präs. der Ges. vom „Weißen Kreuz“.

L.: *N.Fr.Pr. vom 6., Wr.Ztg. vom 7. 9. 1915; K.A. Wien; Gotha, Frh., 1917.*

Albrecht Friedrich Rudolf von Habsburg-Lothringen, Erz. von Österreich. * Wien, 3. 8. 1817; † Schloß Arco, 18. 2. 1895. Ältester Sohn des Erz. Karl, des Siegers von Aspern, für den milit. Beruf erzogen, 1830